

Konferenz

## SOZIALE ARBEIT MIT FLÜCHTLINGEN

POTENZIALE FÖRDERN UND  
SCHNITTSTELLEN MANAGEN

24. Oktober 2017



**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Die Soziale Arbeit steht bei der Beratung, Betreuung und Unterstützung von Flüchtlingen bei Zugängen zu Bildung, Arbeit und Wohnen vor großen Aufgaben. Zur Inklusion von Flüchtlingen in diesen Bereichen kann Deutschland auf vielfältige Erfahrungen zurückgreifen. Wichtige Erkenntnisse dabei sind, dass Angebote auch für Geflüchtete so früh wie möglich beginnen und diese ihre gesamte Lebenssituation einbeziehen müssen. Es ist eine Vielfalt an Maßnahmen nötig, die sich an der Lebenswirklichkeit von Geflüchteten orientiert. Soziale und qualifikatorische Aspekte sowie die Potenziale und die Bedürfnisse der Flüchtlinge sind dabei zu berücksichtigen. Die Aufgaben der Politik und der Sozialen Arbeit sind vor allem, die Hürden zu identifizieren und zu beseitigen, die

der gesellschaftlichen Teilhabe von Flüchtlingen im Wege stehen. Auf dieser gemeinsamen Konferenz des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt und des Gesprächskreises Migration und Integration der Friedrich-Ebert-Stiftung wollen wir eine vorläufige Bilanz des bisher Erreichten ziehen. Insbesondere geht es hierbei um die Rolle der Sozialen Arbeit und die Verbindung von professioneller und ehrenamtlicher Arbeit. Außerdem sollen Empfehlungen für bessere politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit formuliert werden. Es wird ein FES-Gutachten zu dieser Thematik präsentiert. Außerdem wird ein von Jugendlichen entwickeltes Programm „Flüchtlingen ein Gesicht geben“ aufgeführt.

### WOLFGANG BARTH

Leiter der Abteilung Migration und interkulturelle Öffnung  
beim Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt e. V.

### GÜNTHER SCHULTZE

Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration der  
Friedrich-Ebert-Stiftung



### „Flüchtlingen ein Gesicht geben“

Das Bühnenprogramm illustriert die Fluchtgeschichten junger Menschen, die Gründe für ihre Flucht und was sie in Deutschland erwarten. Lippstädter Jugendliche haben junge Flüchtlinge über ihre Erlebnisse befragt und präsentieren diese, zum Teil gemeinsam mit den interviewten Flüchtlingen, in unterschiedlichen Formaten auf der Bühne. Das Projekt wurde im Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet.

## TAGUNGSMITTEILUNGEN

### TAGUNGSLEITUNG

#### Günther Schultze

Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration der  
Friedrich-Ebert-Stiftung

#### Wolfgang Barth

Leiter der Abteilung Migration und interkulturelle Öffnung  
beim Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt e. V.

Informationen zur Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik und zum  
Gesprächskreis Migration und Integration: [www.fes.de/wiso](http://www.fes.de/wiso)  
Informationen zur AWO: [www.awo.de](http://www.awo.de)

### TAGUNGSORGANISATION

#### Sally-Maria Gülmez

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Godesberger Allee 149  
53175 Bonn

Tel.: 0228 883-8307, Fax: 0228 883-9205  
[sally-maria.guelmez@fes.de](mailto:sally-maria.guelmez@fes.de)  
[migint@fes.de](mailto:migint@fes.de)

ANMELDUNG

## PROGRAMM

<b>10:00 Uhr</b> BEGRÜBUNG	<b>Günther Schultze</b> , Leiter des Gesprächskreises Migration und Integration der FES <b>Brigitte Döcker</b> , Mitglied des Vorstandes der Arbeiterwohlfahrt e. V.
<b>10:15 Uhr</b>	<b>„FLÜCHTLINGEN EIN GESICHT GEBEN“</b> Bühnenprogramm der Gruppe „Migranten mischen mit“ des Jugendmigrationsdienstes der AWO Lippstadt, AWO Unterbezirk Hochsauerland/Soest
<b>11:15 Uhr</b>	Kaffeepause
<b>11:45 Uhr</b> VORSTELLUNG DES GUTACHTENS  KOMMENTAR	<b>STRUKTURPROBLEME UND SPIELRÄUME DER SOZIALEN ARBEIT MIT FLÜCHTLINGEN</b> <b>Prof. Dr. Dieter Filsinger</b> , Fakultät für Sozialwissenschaften der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) des Saarlandes  <b>Wolfgang Barth</b> , Leiter der Abteilung Migration und interkulturelle Öffnung beim Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt e. V.  anschließend Diskussion  Moderation: <b>Ferdos Forudastan</b> , Journalistin und Moderatorin
<b>13:00 Uhr</b>	Mittagessen
<b>14:00 Uhr</b> ARBEITSGRUPPEN	<b>A. FLÜCHTLINGSKINDER IN KINDERTAGESSTÄTTEN</b> <b>Dr. Christiane Meiner-Teubner</b> , Deutsches Jugendinstitut <b>Yvonne Hartung</b> , AWO Kindertagesstätte Schalthaus Beisen, Essen Moderation: <b>Mirjam Olabi</b> , AWO Bundesverband e. V.  <b>B. WOHNRAUM FÜR FLÜCHTLINGE</b> <b>Thomas Kollmann</b> , Ratsherr der Stadt Münster, Vorsitzender des Sozialausschusses <b>Nova Bergst</b> und <b>Hanna Grieb</b> , AWO Soziale Dienste gemeinnützige GmbH, AWO Bremen, Mehr Wohnungen für Flüchtlinge Moderation: <b>Katharina Vogt</b> , AWO Bundesverband e. V.  <b>C. AUSBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG JUNGER FLÜCHTLINGE</b> <b>Heike Joachimsthaler</b> , AWO SPI gGmbH, Sachsen-Anhalt <b>Alev Deniz</b> , IQ Landesnetzwerk Berlin, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Moderation: <b>Dr. Talibe Süzen</b> , AWO Bundesverband e. V.
<b>15:30 Uhr</b>	Kaffeepause
<b>16:00 Uhr</b> PODIUMSDISKUSSION	<b>ANGEBOTE UND MAßNAHMEN FÜR FLÜCHTLINGE OPTIMIEREN UND AUF EINANDER ABSTIMMEN</b> <b>Christiane Reckmann</b> , Mitglied des Präsidiums des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt e.V. <b>Dr. Thomas Franke</b> , Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH <b>Michael van der Cammen</b> , Bundesagentur für Arbeit <b>Anton Rütten</b> , Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW Moderation: <b>Ferdos Forudastan</b>
<b>17:15 Uhr</b>	Empfang/Gelegenheit zu informellen Gesprächen
<b>18:15 Uhr</b>	Ende der Tagung

## TAGUNGSORT

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
**Haus 1, Konferenzsaal 1**  
Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin  
Telefon am 24.10.2017: 0172 2035368

Wir bitten um Anmeldung bis zum 18.10.2017 per Postkarte,  
E-Mail: [migint@fes.de](mailto:migint@fes.de) oder Fax: 0228 883 92 05

Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmer\_innen selbst zu tragen. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor der Veranstaltung an uns.

## ANFAHRT



Bus 100, 187 bis Haltestelle Lützowplatz, Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg, Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße  
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.